



Die Blaue Fahne

Alternative Ratspolitik für Bielefeld

Ausgabe 10 / 2022

VERKEHRSDZERNENT MARTIN ADAMSKI: „ICH SEHE DIE DRAMATIK NICHT“

Das Bielefelder Verkehrsunternehmen „MoBiel“ hat seine Fahrpläne gekürzt. In einer Großstadt mit mehr als 300.000 Einwohnern werden nur noch 8 Linien verkehren. Der Grund: Zahlreiche Ausfälle von Fahrten.

Der den Grünen nahestehende Bielefelder Verkehrsdezernent Martin Adamski, reagiert gleichgültig: „Ich sehe die Dramatik nicht.“ Weiter teilte er mit, dass die Reduzierung der Linien zwar bedauerlich sei, er die Auswirkungen

aber als gering einstufe. Adamski legt nach und fügt hinzu, dass die Qualität der Bielefelder Verkehrsbetriebe, im Vergleich zur Deutschen Bahn, sogar hochwertig sei.

Dr. Florian Sander, Vorsitzender der AfD im Bielefelder Rat, urteilt: „Martin Adamski gehört als Personalie auf den Prüfstand. Für uns als Ratsgruppe ist es reiner Hohn, wenn den Bielefelder Bürgern, die in einer Großstadt auf einen funktionierenden ÖPNV angewiesen sind, mitgeteilt wird, dass sie schon

froh sein müssen, dass „MoBiel“ nicht wie die DB bei jeder zweiten Fahrt Defekte, Ausfälle und Inkompetenzen aufweist.“



ZAHL DES MONATS

230

So viele neue Stellen sollen im Bielefelder Rathaus entstehen. Das meldet die Tageszeitung „Neue Westfälische“. Der Haken: In den nächsten Jahren wird Bielefelds Schuldenstand vermutlich auf knapp 1,7 Mrd. Euro wachsen.

Und wofür braucht die Stadt Bielefeld die neuen Mitarbeiter? Die 230 freien Stellen sind angedacht, um die neue Baumschutzsatzung zu überprüfen. Aber auch Fahrradbeauftragte und Personal für die sogenannte „Wissenswerkstatt“ werden dem Bürger künftig auf der Tasche liegen.

TÜRKISCHE CHP FEIERT IM RATHAUS

Am 29. Oktober 2022 fand im Neuen Rathaus eine Veranstaltung zum 99. Jahrestag der Gründung der türkischen Republik statt. Die Veranstaltung wurde offenbar durch das SPD-Ratsmitglied Birol Keskin, der auch Mitglied der türkischen Partei Cumhuriyet Halk Partisi (CHP) ist, durchgeführt. Geladene Gäste der Veranstaltung waren zwei Mitglieder des türkischen Parlaments, welche ebenfalls der CHP angehören.



Daher haben wir als AfD-Gruppe im Rat eine Anfrage an die Stadt gerichtet. Wir wollen wissen, ob es jeder ausländischen politischen Partei möglich ist, Veranstaltungen im Rathaus oder in anderen öffentlichen Räumlichkeiten der Stadt abzuhalten. Falls nein, verlangen wir Auskunft darüber,

was die Entscheidungskriterien für die Genehmigung von Veranstaltungen ausländischer politischer Parteien in Räumlichkeiten der Stadt sind. Zuletzt muss die Verwaltung uns beantworten, ob (wenn es sich um die Veranstaltung einer Privatperson und nicht einer Partei handelt) es jeder Privatperson gestattet ist, politische Veranstaltungen im Rathaus oder anderen öffentlichen Räumlichkeiten der Stadt durchzuführen.

BIELEFELDER VERKEHRSDZERNENT ADAMSKI LÄSST TAXIS ZUM MINDESTLOHN FAHREN

Die Stadt hat eine Vereinbarung zwischen Bielefelder Taxibetreibern und Krankenkassen genehmigt, welche den Transport von Kranken regelt. Der für diese Fahrten vereinbarte Preis liegt laut der NW 30% bis 50% unter den gewöhnlichen Tarifen. Das bereitet dem „Verband des privaten gewerblichen Straßenpersonenverkehrs NRW“ (VSPV) Sorgen, der die städtische Genehmigung für rechtswidrig hält und um das Fortbestehen von jenen Unternehmen fürchtet, die sich auf Krankenfahrten spezialisiert haben. Außerdem kritisiert der VSPV, dass die Betreiberfirmen ihre Dienste für eine Vergütung unterhalb des Mindestlohns erbringen würden.

Der Bielefelder Verkehrsdezernent,

Martin Adamski, reagiert ungerührt auf die Existenzängste. Seiner Meinung nach sei nicht zu erwarten, dass es „zu ruinösen Bedingungen einzelner Taxibetriebe“ komme. Auch die „grundsätzliche Gefährdung der Wirtschaftlichkeit des Bielefelder Taximarktes“ sei für ihn kein Thema. Besonders arrogant muten seine Äußerungen an, weil Verantwortliche wie Adamski selbst alles andere als den Mindestlohn einstreichen.



Dr. Florian Sander, Vorsitzender und sozialpolitischer Sprecher der Bielefelder AfD-Ratsgruppe, hat eine klare Meinung zu Adamskis Äußerungen: „Martin Adamski verhöhnt die Bielefelder Taxibetriebe, indem er ihre Existenzängste aus seinem Besoldungs-Elfenbeinturm heraus derart achselzuckend kommentiert. Und das, obwohl die für viele Unternehmen katastrophale aktuelle Situation erst durch die Corona-Maßnahmen und jetzt durch die von den Grünen verantwortete Energiepolitik mit verursacht wurde.“

Wir als AfD erwarten, dass die Stadt die Taxiunternehmen in dieser schweren Zeit unterstützt, anstatt ihre Lage weiter zu verschlimmern.

AFD WIRKT: KEIN PREISAUFSCHLAG FÜR BLINDENHUNDE, ROLLSTÜHLE UND ROLLATOREN

Parlamentarische Initiativen der AfD werden in fast 100 Prozent der Fälle abgelehnt. In allen Parlamenten, auf allen Ebenen, selbst dann, wenn ein Antrag fast 1:1 der früheren Forderung einer Altpartei entspricht oder fast wortgleich dem Programm der politischen Konkurrenz entnommen ist.

Manchmal haben aber auch die Mitglieder des Parteienblocks aus CDU, SPD, FDP und Grüne ein Einsehen. In diesem Fall versuchen die Wendehälse eine direkte Zustimmung zu umgehen, indem sie einen Änderungsantrag stellen, der

dem Vorstoß der AfD bis auf einige Details gleicht.

Diese Form der Zustimmung erhielten wir kürzlich wieder im Stadtentwicklungsausschuss.

Unsere Ratsgruppe stellte einen Antrag, der die Taxizentralen anweisen sollte, im Falle von Blindenhunden, Rollstühlen, Rollatoren und Ähnlichem künftig keinen preislichen Aufschlag mehr zu verlangen. Dieser Antrag wurde von der CDU in geänderter Form nun angenommen, mit dem Auftrag an die Stadt, hier zu prüfen und entsprechende Gespräche zu führen.

Offenbar war unser Ursprungsantrag erfolgreich. AfD wirkt!

IMPRESSUM

AfD-Ratsgruppe Bielefeld
Niederwall 25
33602 Bielefeld

Vorsitzender:
Dr. Florian Sander

Kontakt:
presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de

KOSTENLOSES ONLINE-ABO DER BLAUEN FAHNE?

Möchten Sie die Blaue Fahne **kostenlos** und digital abonnieren?
Senden Sie eine E-Mail, mit dem Betreff "Blaue Fahne" an:

presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de

